Der Mann Meiner Träume

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: -K'Lauetrn - Werder Bremen 2
Kapitel 1: Endlich richtung Bremen 3
Kapitel 2: Mehr als nur Freundschaft? 6
Kapitel 3: Verzeih mir Sylwia! 11
Kapitel 4: [Ivan] Du bist doch selber Sculd 14
Kapitel 5: [Ivan][Tim][Miro]Ich liebe dich Miro 15
Kapitel 6: Happy Birthday Tim 18
Kapitel 7: Der Antrag 22

Prolog: -K'Lauetrn - Werder Bremen

- 2004

Der Trainer rief mich zu sich.
„hör mal Miro was hältst du von einem wechsel?“
„Warum ich fühl mich hier doch wohl!“
„schon…aber ich bin der Meinung du solltest auch mal
in einer anderen manschaft spielen“
„Ich hab schon Kontakt zu Thomas Schaff aufgenommen“
„Ich soll zu Werder Bremen wechseln?“
//was hat er vor? //
„Er sagte er könnte einen wie dich gut gebrauchen“
//um die Bank warm zu halten?//

----2 Wochen später----

Nach Anweisung meines Trainers, fuhr ich nach Bremen
Um den Vertrag zu unterschreiben.
Endlich war ich da.
Ein Auto fuhr vor.
Langsam stieg der Fahrer der elegant gekleidet war aus, musterte mich.
Er ging an mir vorbei.
Doch mein herz schlug wie wild.
Vielleicht kommt das von der Aufregung
Dachte ich.
Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen.
„…lose?“
„Miroslav Klose?“
Erschrocken drehte ich mich um
Und stammelte ein kurzes ja.
Das war er.
Keine Frage.
Es war Thomas Schaff.
Er bat mich mit in sein Büro zu kommen, um den Vertrag zu
Unterzeichnen.
Er reichte mir die Hand.
„Willkommen im Team.“

Kapitel 1: Endlich richtung Bremen

Endlich, die Saison 2003/2004 neigt sich dem Ende zu.
Das vorletzte Spiel für den Fc K'lautern.
Ironischerweise gegen meinen neuen Verein
Werder Bremen.
Wir liefen im Stadion ein.
Der Stadionsprecher rief unsere Namen nacheinander auf.
Endlich mein Name.
Ich lief ein.
Alle Spieler des Fc K'lautern standen nun auf dem Feld.
Jetzt kommt der Sv Werder Bremen.
Ich traute meinen Augen nicht.
Der elegant gekleidete Mann von damals ist auch ein Spieler.

„Und Mit Der Nummer 17….IVAN KLASNIC!..."

Ivan Klasnic hieß er also.
Ein schöner Name.
Halt, was dachte ich da?
Ich liebte doch Sylwia.

Das Spiel wurde angepfiffen.
Der Sv Spielte von anfang an Offensiv.
Nach 20 Minuten lagen wir schon 2:0 zurück.

Dieser Ivan Klasnic war ein verdammt guter Stürmer.

Halbzeit.

Unser Trainer wechselte einen 3. Stürmer ein.

Doch wir kamen einfach nicht nach vorne.

80. Minute, das 3:0 ist gerade gefallen.

Das Spiel war gelaufen, aber ein Tor wollte ich noch machen.

Also stürmte ich los.
Ich ließ Baumann und Micoud stehen.
Das Tor war genau vor mir.
Nur vom Torwart geschützt.
Ich schoss….und Tor.
Abpfiff.
Uns war von Anfang an klar, dass wir nicht gegen den SV gewinnen konnten.
Wir gingen in die Kabine und zogen uns um.
Keiner sagte ein Wort.

Ich nuschelte ein leises „Bis übermorgen.“, und ging.
Die Bremer stiegen gerade in ihren Manschaftsbus.
Schaff kam zu mir und lobte mich für das Tor.
Dann stieg auch er in den Bus.
Ich stieg in mein Auto und fuhr nach Hause.
Sylwia wartete schon.
„Wie ist das Spiel gelaufen?“
„3:1“
„Oh….das tut mir leid.“

Ja, 'Oh', aber wer das Tor gemacht hatte interessierte sie mal
wieder nicht.
Ist ja nichts Neues.
Ich ging ins Bad und duschte.
Inzwischen war es schon kurz nach 11.
Sylwia war schon am Schlafen.
Ich legte mich neben sie, auf meine Seite des Bettes.
Immer und immer wieder träumte ich von diesen Ivan Klasnic.
Am nächsten Morgen fand ich nur ein leeres Bett neben mir vor.
Ein Zettel lag drauf.
„Musste schnell weg, Frühstück steht in der Küche.
Viel Spaß beim Training“, stand drauf.
Ja, sie hörte mir wirklich zu.
Wenn sie das wirklich tun würde wüsste sie, dass heute trainingsfrei war.
Der Rest der Woche ging schnell um.

Endlich der Letzte Spieltag.
Wir spielten gegen Schalke(k.a XD ob das Schalke war) und lagen mal wieder 2:0 zurück, nichts neues.

Der Rest des Spiels verlief defensiv.
Die letzte Minute lief.
Schon komisch, die letzte Minute für den FC K’lautern zu spielen.
Abpfiff.
Ab Morgen bin ich ein Bremer.

Der Stadion-Sprecher verkündete den Deutschen Meister.

DER DEUTSCHE MEISTER 2003/2004 HEIßT WERDER BREMEN.

Ob er auch ein Tor gemacht hat?
Ich dachte schon wieder an ihn…
Wir gingen in die Kabine und stießen auf die vergangene Saison an.
Ich verabschiedete mich noch von allen.
„Und denkt dran, ab morgen sind wir Gegner.“
Mit diesen Worten verließ ich die Kabine und das Stadion.
Der Umzugswagen stand schon vor der Tür, als ich nach Hause kam.
Sylwia war bereits mit den ersten Umzugswagen nach Bremen gefahren.
Ich gab noch schnell die Hausschlüssel ab und fuhr dann nach Bremen.

Nach drei Stunden war ich da.
Auf dem Weg hierher hab ich immer an ihn gedacht.
An Ivan.
Sylwia war schon fleißig am Einräumen, als ich ankam.
Es war wieder eine schlaflose Nacht.
Dauernd dachte ich an ihn.
An Ivan.
An seine Augen.
An sein Lächeln.
Es wurde Morgen.
Ich stand auf und ging ins Bad, machte mich fertig.
Die Küche war schon fertig eingeräumt.
Ich machte Frühstück und weckte Sylwia.
Während sie sich fertig machte ging ich nach unten,
trank einen Kaffee und las die Zeitung.
„Guten Morgen, Miro."
„Morgen, Sylwia"
Ich trank meinen Kaffee aus, aß ein Brötchen und
sie erzählte wieder mal irgendwas aus der Nachbarschaft.
Ich sah auf die Uhr, schon halb 12; ich musste langsam los.
Also zog ich meine Jacke an, packte meine Trainingssachen
und fuhr los.
Sylwia wünschte mir noch einen schönen Tag.
Ein Auto überholte mich und hielt am Weserstadion.
Ich stieg aus.
Er ebenfalls.
Er kam zu mir rüber.
Es war Ivan Klasnic.
Er reichte mir die Hand.
Ich bekam wieder dieses Herzklopfen.
Aber ich empfand es nicht als unangenehm.
In seiner Nähe fühlte ich mich sofort wohl.
„Ivan Klasnic, kannst mich aber Ivan nennen."
„Miroslav Klose, kannst mich aber auch Miro nennen."
So durfte mich bis jetzt nur Sylwia nennen.
„Lass uns rein gehen, ich bring dich zu Thomas"
Ivan suchte Thomas, aber dieser war noch nicht da.
„Thomas ist noch nicht da, ich stell dich den anderen vor."
Ich folgte ihm in die Umkleidkabine.
„Hey, hört mal, das ist Miroslav Klose, der Neue, ihr könnt ihn aber Miro nennen."
Was redete er da?
Nur er durfte mich Miro nennen.
Aber das konnte ich ja jetzt schlecht vor allen sagen.

Kapitel 2: Mehr als nur Freundschaft?

Ivan, Miro, jurica, sylwia & Ivans Frau gehören nicht mir
Was eigentlich schade ist T.T

Ich bin Bereits 1 Woche in Bremen,
1 Woche beim Sv.
Am besten versteh ich mich mit
Ivan , Tim und Vranjes.
Aber bei Ivan ist immer dieses…
Herzklopfen dabei.
Heute Abend sind sylwia & ich bei Ivan
zum essen eingeladen.
Sylwia brauchte wiedermal Stunden im bad,
kam mir jedenfalls so vor.
Endlich bei Ivan angekommen
klingelte Sylwia und Ivans Frau öffnete
die Tür.
„Ihr müsst Sylwia & Miroslav sein kommt doch rein“
Sie & Sylwia verstanden sich auf Anhieb.
Ich suchte nach Ivan aber er war nirgends zu finden.
Mit einer halbenstunde Verspätung kam auch er endlich.
„Seit wann brauchst du solang zum Einkaufen?“
„Die hatten keine Tomaten da.“
„Wo warst du denn?“
„Im Supermarkt?“
„Ich meinte in welchen“
„Bei Plus“
„Das nächste Mal gehst du gleich nach REWE“
„Ne das ist so weit weg“
„Ich dachte du bist Fußballer?“
„Na und?“
//geh doch das nächste mal selber//
„Ich geh mich mal schnell umziehen“

10 Minuten später kam Ivan wieder.
Ich fühlte mich gleich wohler als er da war.

„Hey Miro ich zeig den Garten!“
„Den Garten?“
„Ja nun komm schon“

Wieder willig ging ich mit ihm.
„Warum sind wir rausgegangen?“
„Darin war es mir zu laut“
„Stimmt“

Von drin kam lautes Gelächter.
Ivan nahm meine Hand.
„Ivan?“
„Ich muss dir was sagen…“

Er sah ernst aus.
Ja schon fast zu ernst.
„Miro Hörmahl…ich hab mich in dich verliebt.“
„Was….?!“
//Er fühlt wie ich?“//
„Miro…?“
„Nun Ivan, ich fühl mich geehrt aber…“
Ich schluckte kurz.
„Ich habe mich auch in dich verliebt….glaub ich zu mindest“
Ivans Augen fingen an zu leuchten.
Er kam näher, wollte mich Küssen.
Und er tat es auch.
Ich erwiderte den Kuss.
„Miroslav!!!“
//verdammt Sylwia“//
Sie kam auf uns zu und langte uns beiden eine.

„Was fällt dir ein Ivan! Das ist mein Freund!“

Jetzt war das malör perfekt.
Ivans Frau kam auch rausgerannt.
„Was ist los?“
„Ivan und Miroslav haben sich geküsst“
„Was?!“
Jetzt langte sie uns auch noch eine.
Ich glaub das waren genug schläge für die nächsten 5 BL-Spiele.
„Ihr seit widerlich!!!“
„Pack deine sachen Ivan!“
„Aber….“
„Kein aber, 15 Minuten dann seid ihr weg.“
„Das war ein versehen ich bin gestolpert“
„Klar mit der Zunge zuerst“
Ivan sah treuherzig zu Sylwia rüber.
„Glaub mir das bitte“
Sie hörte gar nicht zu.
„Miroslav du kannst deine sachen auch packen.“
„Sylwia“
„Nichts Sylwia du ziehst aus!“
„Ich will dich nicht mehr sehn wenn ich nach hause komme.“
Ich seufzte kurz.
„Ivan geh deine sachen packen ich warte draußen“
Ivan ging also seine sachen packen und ich wartete draußen.
Endlich kam Ivan raus und setzte sich auf den Beifahrer sitz.

Ich fuhr los ohne etwas zu sagen.
„Miro es tut mir leid“
„Muss es nicht Ivan“
„Aber wegen mir sind wir jetzt rausgeflogen“
„Für Gefühle kann man nichts und außerdem erwidere ich sie“
„Ja schon aber…“
Der arme Ivan sah geknickt aus.
Als wie bei mir ankamen blieb Ivan im Auto sitzen.
Ich ging schnell ins Schlafzimmer und packte einpaar sachen.
Die 2 Flaschen von Küchentisch nahm ich noch mit.
Den Haustürschlüssel lag ich eine Kommode im Flur und stieg
wieder ins Auto.
„Hier Ivan“
Ich gab ihm eine Flasche.
„Und wohin jetzt?“
„Keine Ahnung erstmal zum Weserstadion“
„Was willst du den da?“
„Vielleicht ist Thomas noch da“
„Glaubst du er nimmt uns mit zu sich?“
„Nein, aber vielleicht weis er ja wo wir erstmal bleiben können.“
„Ja vielleicht weiß er das“
Also fuhr ich zum Weserstadion, stieg aus und ging zum Eingang.
//Na toll keiner mehr da//
Ich ging also zurück zum Auto.
„Und jetzt?“
„Bleiben wir hier“
Ich klappte schnell die sitze nach hinten, so das man Schlafen konnte.
In der Nacht schliefen wir kaum, dachten an unsere Frauen.
Am nächsten Morgen klopfte es an der Scheibe.
Es war Jurica Vranjés, der sowieso immer der erste war.
Ich öffnete die Tür und stieg aus.
Morgen Vranjés.
Ivan wurde auch langsam wach.
„Was macht ihr denn hier?“
„Sylwia & Ivans Frau haben uns rausgeworfen.“
„Was? Wieso?“
Ivan streckte sein Kopf raus.
„Frag lieber nicht!“
„So schlimm?“
„Ja!!“
Ivan war schlecht gelaunt, kein Wunder nach dem was gestern war.
„Jetzt rückt mit der sprache raus!!“
„Man ich hab mich in Miro verliebt!“
„Du bist was?“
„Du hast schon richtig gehört“
„Und deswegen ist Miro auch zu hause rausgeflogen?“
„Nein, ich hab mich auch in Ivan verliebt“
Vranjés war sprachlos, kein wunder.
„Erzähl das aber nicht weiter.“

„Klar ich schweige.“
„Thomas kommt.“
Ivan & ich stiegen aus dem Auto aus und nahmen unsere Sportsachen.
Wir folgten Thomas und Vranjes.
Stimm verstand sich ja.
Es war uns Peinlich.
„Macht euch 3 gleich schon mal warm.“
Wir fingen an uns warm zulaufen.
Die anderen kamen nach & nach.
Wir machten ein Spiel.
Ivan war in der gegnerischen Mannschaft.
Ich war gar nicht richtig bei der Sache.
Thomas sah kritisch zu mir.
//Ich hab mich doch nicht in dich getäuscht Miroslav.//
Tim spielte mit den Ball zu.
Ich versuchte den Ball ins Tor zu bringen aber Reinke hielt.
Thomas beendete das Training früher als sonst.
Miroslav, Ivan ihr bleibt bitte noch kurz hier.
//Verdammt.//
„Miro, Ivan was ist los mit euch?“
Wir schwiegen.
„Da läuft doch was zwischen euch oder?“
„Woher?“
„Das war geraten, aber lasst euch von euren Gefühlen nicht unterkriegen egal was kommt.“
„Werden wir nicht“
Jetzt gingen auch wir.
Alle waren schon weg außer Vranjés.
„Ihr könnt erstmal bei mir bleiben, bis ihr was gefunden habt.“
„Danke Vranjés.“
Wir zogen uns um und fuhren mit zu Vranjés.
Ich versuchte Sylwia zu erreichen.
Aber sie nahm nicht ab.
„Ich fahr zu Sylwia.“
„Ivan vielleicht solltest du auch mit deiner Frau sprechen.“
„Sie vertraut mir doch eh nicht mehr.“
„Mach es einfach.“
Ich wollte eine Aussprache mit Sylwia.
Hoffentlich würde sie mir verzeihen.
Tim saß auf einmal auf den Beifahrer sitz.
„Was ist mit euch los?“
Ich erschrak.
„Tim? Es ist nichts. Ich hatte nur etwas streit, mit Sylwia.“
„Sicher?“
„Ganz sicher, kann ich dich irgendwo hinbringen?“
„Vielleicht nachhause“
„Okay“
Also fuhr ich erst Tim nachhause bevor ich zu Sylwia konnte.“
„Kauf einen Straussrosen, das besänftigt Frauen.“

„Danke Tim“
Ich kaufte einen Riesenstrauß Rosen und fuhr dann zu Sylwia.

Kapitel 3: Verzeih mir Sylwia!

Ivan & Co gehören immer noch nicht mir und werden auch nie mir gehören ^^.

Ich Klingelte.
Sylwia öffnete die Tür.
„Hallo Sylwia“
„Miroslav was willst du?“
„Mit dir Sprechen“
„Komm rein.“
Ich gab ihr die Rosen.
Tim schien recht zu behalten.
„Das was gestern passiert ist…“
„Setzt dich“
„Danke, wegen gestern …das war nur ein Unfall.“
„Miroslav, glaubst du ich habe nicht gemerkt wie du dich
verändert hast? Seit dem du Ivan zum ersten Mal getroffen hattest.“
„Hab ich das?“
Ich schwieg kurz.
„Sylwia gibst du uns noch eine 2.Chance?“
„Nein Miroslav ich brauche noch etwas Zeit.“
„Wie lange?“
„2 Wochen? 2 Monate? Ich weiß es nicht“
„Überlege es dir gut!“
„Geh jetzt bitte Miroslav.“
Ich stand auf und ging.
„Wo wohnst du jetzt?“
„Erstmal bei Vranjés“
„Mit Ivan?“
„Ja“
„Ich ruf dich an“
„tschüß“
Ich stieg in den Wagen und fuhr los.
Ich wollte Sylwia nicht verlieren.
Ich liebte sie doch.
Oder war es nur Zuneigung?
Nein ich war sicher es war Liebe!
Aber anders als bei Ivan.
Unterwegs stand Vranjés an einer Bushaltestelle.
Ich hielt an und nahm ihn mit.
„Warum fährst du mit dem Bus?“
„Mein Auto hatte eine Panne.“
„Schon wieder?“
„Ja“
Ich setzte den rechten Blinker und parkte ein.
Vranjés schloss die Tür auf.
„Hier richt es nach essen.“

„Ivan?“
„Bin in der Küche“
Unter der Küchentür qoual Qualm hervor.
Also öffnete ich die Tür.
Ivan stand am Herd und schob irgendwas mit dem Pfannenwender in der Pfanne rum.
„Ivan was machst du?“
„Pfannkuchen“
Ich nahm ihm das ding aus der Hand und lies die verkokelten
Pfannkuchen im Mülleimer verschwinden.
„Ich wollte dich doch überraschen.“
Ich unterbrach ihn.
„Du warst nicht bei deiner Frau“
„Nein…ich hatte Angst dass sie noch sauer ist“
„Ivan sie wird immer sauer sein wenn du das nicht klärst“
„Ich versuch es morgen“
„Nichts versuchen du klärst es“
„Verdammt mach mir doch nicht so einen druck.“
„Jetzt verdammst du mich schon? Bin ich schuld das wir, das du jetzt stress mit Frau hast?“
„Bist du etwa nicht Schuld?“
„Du hast mir doch zuerst deine Liebe gestanden“
„Na und, du hättest den Kuss ja nicht erwidern müssen“
„Hast du sie noch alle?“
„Klar aber du doch nicht und außerdem geh du doch zu deiner Sylwia“
„Stell dir vor da war ich schon“
„Na siehst du, dann zieh doch gleich wieder zu ihr“
„Ivan was hast du denn heute?“
„Gar nichts, ich habe gar nichts.“
Er schmiss die sachen auf den Boden und stürmte nach oben.
Man hörte Gegenstände auf den Boden fallen.
Fallen? nein ehr Knallen.
Oh Ivan was ist nur los?
Vranjés betratt die Küche.
„Was war los?“
„Ivan ist sauer auf mich!“
„Ohman, wenn ihr stress habt dann bitte draußen und nicht hier drin“
„Sorry, Vranjés ich zieh aus dann ist wieder ruhe“
„Das musst du nicht Miro.“
„Schon gut, aber dein Haus soll ja noch etwas stehen“
Ich ging und nahm meine Koffer, der noch nicht ausgepackt war, und ging.
„Ist er weg?“
„Ja du hast es geschafft Ivan“
„Halt dein Mund Vranjés“
„Ivan beruhig dich mal“

Ich fuhr zu Sylwia & klingelte.
„Miro?“
„Hallo Sylwia“
Es muss selten dämlich ausgesehen haben als ich da vor der Tür stand.

„Komm rein“
„Kann ich heute Nacht hier bleiben?“
„Klar….Miro ich habe nachgedacht“
„Und?“
Ich habe nicht erwartet dass sie sich so schell entscheidet.
„Ich glaub es ist besser wenn wir uns trennen“
„Wenn du meinst“
Tränen schossen über mein Gesicht.
//Bist du jetzt zufrieden Ivan?//
Ich hatte Sylwia verloren, für immer.

Kapitel 4: [Ivan] Du bist doch selber Sculd

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: [Ivan][Tim][Miro]Ich liebe dich Miro

Ich renne zu ihm rauf.
Miro hat wider seinen traurigen Blick, er ist kaum zu ertragen.
„Bleib stehen oder ich Springe“
„Miro es tut mir leid, ich bin ein Vollidiot, du bist nicht Schuld.“
Er antwortet mir nicht.
Sein Blick leer, eiskalt.
Bei ihm stehen Unmengen von leeren Flaschen.
Wodka, Bier und noch einiges mehr.
„Miro?“
Er guckt nach unten, die ganze zeit schon.
ER schaut zu mir, lacht noch einmal dann laufen ihn Tränen übers Gesicht.
Ich gehe zu ihm, will ihn trösten aber er klettert über den Zaun
Ich klettere ebenfalls rauf.
„Miro tu es nicht“ ich war verzweifelt.
Er tut es nur wegen mir.
Miro Stieß sich vom Zaun ab und Sprang.
Ich mache dasselbe und springe hinterher.
Im Freien Fall kann ich ihn mir schnappen, umarme ihn.
Er Zittert, ob er Angst vor dem Aufprall hat?
Er kneift die Augen zusammen.
Wir Prallen auf, mein Rücken schmerzte als ob 3 Elefanten darauf ständen.
Ich werde Bewusstlos
In meinen Traum sehe ich ihn.
Legte meine Hand auf seine Schulter.
Aber sie geht durch.
Ich sehe mich an, bin durchsichtig.
Bin ich etwa Tot?
Ich höre Stimmen.
Es ist die Von Tim.
„…van…..Ivan…?“
Ich schlag meine Augen auf.
Tim Kniet Neben mir.
Vranjes neben Miro.
„Was ist Passiert?“
„Miro und Du seid von der Tribüne gefallen.“
Ich erinnere mich.
„Was ist mit Miro?“
„Er hat nur ein paar Prellungen“
„Das ist gut“
Ich bin erleichtert.
Es geht im also gut.
„Ivan?“
Tim sieht mich an, ein erschrockener Blick ist darin zu lesen.
„Verdammt wo Bleibt der Notarzt?“
„Ivan nicht einschlafen, bleib wach.“

Ich versteh ihn nicht, es ist Miros stimme diemich anfleht wach zu bleiben.
Alles verschwimmt vor meinen Augen und wird Schwarz.

[Tim]

Miro wird verarztet, seine Prellungen sind nicht schlimm.
Ivan macht mir mehr sorgen.
Er ist bewusstlos.
Beide werden in den Krankenwagen gebracht und fahren zum Krankenhaus.
Ich fahr hinterher.
Ich komme an.
Miro sitzt aufgelöst vor der Op Tür.
Von Ivan keine Spur.
„Wo ist er?“
„Im Op“
Wir sitzen jetzt seit geschlagenen 3 Stunden rum, warten auf den Arzt.
Endlich er kam.
„Was ist mit Ivan? Kommt er durch?“
„Wir müssen die Nacht abwarten“
Ivan kommt aus dem Op, er wird auf sein Zimmer gebracht.
Miro und ich gehen mit, setzen uns an sein Bett und warten bis er aufwacht.
So vergeht noch einmal eine halbe Ewigkeit.
Wir schweigen uns nur an.
Keiner will ein Gespräch beginnen.
„Ich geh Vranjes anrufen“ sage ich zu Miro und gehe.

[Miro]

„Ivan ich wollte das nicht, verzeih mir“
Ich halte seine Hand knie vor seinen Bett und Beete.
Er drückt meine Hand.
„Ist doch alles in Ordnung Miro.
Er lachte mich an.
Ich bin so ein Idiot.
Ich weiß doch dass Er mich liebt.
Ich hab mich voll laufen lassen.
Ich kann es nicht ertragen.
Ich sehe ihn mit Vranjes seit heute morgen Dauernd vor meinen Augen.
Ich will dass es aufhört.
Er nimmt meine Hand.
„Miro ich wollte dich nicht Verletzten glaub mir.“
Er sagt es.
Er wollte mich nicht Verletzten?
Warum hat er es dann getan?
Tim kommt wieder.
Er nahm Ivan in die arme.
Kein wunder sie kennen sich ja auch schon lange.
Länger als ich Ivan kenne.

[Tim]

Ich sehe zu Miro.
Merke dass es ihn bedrückt.
„Ivan wird schnell gesund, sonst fällt meine Geburtstagsfeier noch für dich aus“
Ivan sieht zu Miro der allein in einer ecke sitzt.
Ja er liebt ihn wirklich man merkt es.
Ich will nicht weiter stören uns gehe.

[Ivan]
Ich setzt mich.
Versuch rüber zu Miro zu kommen.
Schaffe es nach einigen Anstrengungen auch.
„Miro egal was passiert ich bleib bei dir.“
ER sieht mich an.
Lacht.
Aber diesmal ist es ein warmes lachen.
Ich umarme ihn.
Wir bleiben noch Stunden so sitzen.

Kapitel 6: Happy Birthday Tim

Heute ist endlich der Tag, der Tag an dem Ivan entlassen wird.
Ich freu mich wie ein Kleinkind.
Hoffentlich gefällt ihm die Überraschung.
Ich sehe auf den Kalender, sehe einen Rotenkreis.
„Mist Tim hat ja heute Geburtstag“
Ich sehe auf die Uhr schon 11 Uhr, ich muss Ivan abholen.
Also setzte ich mich ins Auto und fahre zum Krankenhaus.
//Ivan wartet sicher schon//
Schnell fand ich einen Parkplatz und Parke ein.
//Mein Lieber Ivan…//
Ich denke nur noch an ihn, habe Fotos von ihm auf dem Armaturenbrett liegen.
Ich kann nicht mehr ohne ihn Leben.
Langsam gehe ich zu seinem Zimmer.
Öffne die Tür, sehe ihn auf sein Bett wartend sitzen.
Ich gehe rein und schließe die Tür.
„Herr Ivan Klasnic ihre Röntgen aufnahmen sehen sehr gut aus.“
Ivan schielt mich an und lacht.
„Du bist verrückt Miro“
Lachend sitzen wir auf dem Bett.
Ivan ist ungeduldig, aber wir müssen noch auf die Entlassungs- Papiere warten.
Endlich kommt die Schwester, bringt die Entlassungspapiere und den Bericht für den Manschaftsarzt.
Ivan wirft mir seine Tasche zu.
„Trag die“
„Geht das auch netter?“
Endlich sitzt Ivan im Auto, ich verstau noch schnell seine Tasche und Krücken.
Er entdeckt die Fotos.
„Miro? Was ist das?“
„Das sind Fotos!“
„Ja von mir“
Ivan fühlte sich geschmeichelt, hatte einen kleiner roter Schimmer im Gesicht.
„Fahr endlich los Tim wartet sicher schon“
„Zu befehl Herr Klasnic“
Ich will ihn fragen, traue mich aber nicht.
Er muss erst geschieden werden.
„Was hast du für Tim besorgt?“ fragte er mich erwartungs- voll.
„Ich? Ich dachte du wolltest was besorgen!“
„Wir können doch nicht ohne Geschenk zu Tim fahren“
„Jaja ich besorg noch eins“
„Und was?“
„Sag du es mir“
Ivan denkt nach, dann hat er eine Idee.
„Wir schenken ihm Vranjes“!
„Vranjes?“
„Du hast es doch bemerkt oder?“

„Was denn?“
„Tim ist in Vranjes verliebt“
„Bist du sicher?“
„Ganz sicher“
„Na gut schenken wir Tim Vranjes“
Ich fahre zu unserer neuen Wohnung, von der Ivan noch nichts weis.
Er sieht mich verwirrt an und fragt was wir hier machen.
„Eine Überraschung“
Ich nehme seine Tasche und gebe ihm seine Krücken.
„Wohin?“
„Wirst du schon sehn“
Ich führe ihm zum Fahrstuhl, steige auch ein.
Drücke die 6.
Ivan sieht kritisch aus, wird es ihm gefallen?
Ich hoffe es…
Endlich im 6.Stock angekommen führe ich ihm zu unserer neuen Wohnung.
Er sieht auf das Türschild.
„Merkel/Stoiber“
„Ähm…Miro Merkel Stoiber?“
„Oh hab ich noch nicht geändert“
Ich drehe das Schild um.
„Klose / Klasnic“
„Komm rein“
Ich schließe die Tür auf, gehe ins Wohnzimmer.
Er sieht so aus als ob er gleichen weinen wird.
Er setzt sich, hält seine Hände vor sein Gesicht.
Ich glaube er weint.
Ich setzte mich neben ihm, nehme ihn in den Arm.
„Was ist los Ivan?“, frage ich besorgt.
„Das…Das ist schön Miro“
Er kann mir nicht antworten aber ich verstehe ihn.
Langsam beruhigt er sich wieder denkt an Tims Party heute Abend.
„Haben wir noch Geschenkband?“
„Ich geh gleich welches kaufen.“
Ich gehe in die Küche, Koche ihm noch schnell eine Suppe und bringe sie ihm.
Er nahm einen Löffel und schluckte heftig.
„Der Koch ist wohl verliebt“
„Warum?“
Er schiebt mir einen Löffel in Mund, ich schlucke.
„X . X die ist ja ganz versalzen“
Ivan lachte laut, dieses lachen hat mir 2 Wochen gefehlt.
Ich gehe in die Küche bringe ihm einen Joghurt.
Er sieht in an und macht komische Gesichter.
„Du sollst ihn essen und nicht zum lachen bringen“
„Seit wann können Joghurts lachen?“
Er versteht den Witz nicht, liegt wohl daran das ich Witze besser auf Polnisch erzählen kann.
„Ich geh dann mal bin in einer halbenstunde wieder da“
Ich springe in das Auto und fahre zum nächsten Bastelgeschäft.

Ich gehe rein und suche das Geschenkband und nehme 2 Verschiedene Farben.
Grün und Weiß.
Unsere Vereinsfarben.
Ich springe noch schnell in einem Imbiss rein und hohle 2-mal Pommes Rot-Weiß.
Ich kann “Meinen“ Ivan ja schlecht nur Joghurt bis heute Abend vorsetzten.
Ich fahre wieder nachhause, schließe die Tür auf.
„Ich bin wieder da“
Keine Antwort.
„Ivan?“
„Ich bin in der Küche“
„Ah gut ich hab alles bekommen“
„Dann mal her mit dem Packetband“
„Packetband? Du meinst wohl Geschenkband“
„Ja klar“
Ich gehe in die Küche sehe Vranjes und begrüße ihn.
Er rutschte zu Vranjes und band ihm das Band um den Kopf.
„Sehr witzig Ivan“, grummelte Vranjes.
Ich stelle Ivan seine Pommes vor die Nase.
„Sind die auch versalzen?“
„Nein“
Ich teile meine Portion mit Vranjes.
Es wird Langsam Dunkel.
Ivan und Ich machen uns für die Party fertig.
Ivan bittet mich um ein Stückpapier und um einen stift.
Ich gebe ihm beides.
Er schreibt einen Zettel und steckt ihn in seine Hosentasche und eine tesa-film rolle ein.
Ich bringe erst Ivan und dann den Beschleiften Vranjes zum Auto.
Dann steig ich auch ein, fahre los und biege in Tims einfahrt ein.
Ich bringe Ivan zusammen mit Vranjes zu Tims Haustür.
Vranjes klingelt.
Tim öffnet die Tür.
„HAPPY BIRTHDAY TIM“
Es kommt wie aus einen Mund.
Wir schieben Vranjes zu Tim.
Ivan klebt noch schnell das Stückpapier an vranjes.
Drauf steht „Ich bin ein Vranjes nimm mich auf“
Tim sieht Vranjes an und muss grinsen.
„kommt rein“
Wir gehen rein begrüßen die anderem
Es sind sogar welche aus der Nationalmannschaft da.
„Hey Poldi“
„Hey Miro“
Poldi sitzt mit seinen Schweini auf der Couch.
„Hey Jo hier ist DJ Asamoah“
Assa darf natürlich nicht fehlen.
Alle nahmen Vranjes und Ivan nett auf.
Ja sogar unser Mürrischer Olli Kahn versteht sich gut mit Ivan.
Assa macht gute Musik, alle haben spaß und der Abend klingt gemütlich aus.

Tim und Vranjes sind schon lange nicht mehr da.

Kapitel 7: Der Antrag

sorry das das kapitel so lange auf sich warten gelassen hat ><
aber bekanntlich war mein pc kaputt
und dann konnte ich nicht weiter schreiben weil ivan krank wurde
ich habs einfach nicht geschafft eine ff weiter über ihn zu schreiben
ich weiß zwar bis jetzt noch nicht warum
aber jetzt gehts weiter ^^b

Der Antrag....

Am Morgen wache ich auf...
Ein fremdes Zimmer, neben mir liegt Tim... nicht Ivan...
Ich schrecke auf, sehe mich um und erkenne langsam und verschwommen Tims Schlafzimmer.
Mein Kopf fühlt sich an, als seinen 1000 Nilpferde drübergelaufen.
Aus der Küche höre ich Geräusche... ziemlich verdächtige sogar.
Ich ziehe mir mein T-Shirt über und gehe nachsehen.
„Ivan", rufe ich perplex, als ich ihn mit Jurica eng umschlungen sah.
„Morgen Miro", lächelt er mir entgegen.

Ich drehe mich um, gehe ins Wohnzimmer und setzte mich auf die Couch. Ich fange an zu weinen.
Warum kann er mir nicht treu sein? Dabei liebe ich ihn doch... mehr als mein eigenes Leben.
Ivan kommt auch ins Wohnzimmer und nimmt mich in den Arm.
„Sch....Miro da war nix, ich würde dich nie wieder betrügen sch..."
Er sagt das alles so überzeugend, aber ich kann ihn nicht glauben.
„Aber... du... hast... ihn...", weiter komm ich nicht, Ivan legt seinen Finger auf meine Lippen und drückt mich fest an sich.
„Ich weiß, dass ich Mist gebaut habe... aber ich mach es nie wieder Mirochen vertrau mir baby."
Ich blicke zu ihm rauf und sehe eine Träne in seinen Augen.
Ich habe ihn noch nie weinen gesehen... langsam nehme ich ihn in den Arm und tröste ihn.
„Warum weint er?", denke ich und möchte ihn nur noch verstehen.
„Ivan was ist los?", hauche ich in sein Ohr.
„Ich will dich nicht verlieren, du bist doch das Wichtigste auf der Welt für mich."
Oh Ivan… ich bin so ein Trottel. Wie kann ich daran nur zweifeln?
Jurica betritt den Raum, bringt 3 große Tassen Kaffee, Teller, Brot und Aufstrich mit.
Er würdigt mich keines Blickes und lacht nur als er wieder rausgeht.
Die beiden haben was zu verbergen, soviel steht fest.
Er hat es also wieder getan! „Mich betrogen und ein guter Schauspieler ist er auch noch!", denke ich.
„Ivan ich warne dich noch einmal und du siehst mich nie wieder!", sage ich ihm, löse die Umarmung und gehe ins Bad.

Warum fall ich immer wieder darauf rein?
Oh Miroslav Klose wie dumm du doch sein musst.
Aber man kann ihm nicht widerstehen.
„Hey Juri ist Miro im Bad?", höre ich Ivan fragen. „Also doch Schuldgefühle?!“, lache ich zynisch.
„Ja ist er, du kannst jetzt fahren, beeil dich aber."
Die Tür fällt ins Schloss und ein Auto fährt weg.
Wieder denke ich an die Nacht, als ich Ivan mit Jurica erwischt habe.
„Ich kann ihm nicht geben was er will, aber ich gebe doch mein Bestes“, denke ich, lehne mich gegen den Spiegel und sehe hinein.
Draußen hört man wie Jurica und Tim sich begrüßen und küssen.
Jurica ist genauso ein guter Schauspieler wie Ivan, aber das sind wohl alle Kroaten.
Ich steige in die Dusche und drehe das Wasser auf.
Erst kommt eiskaltes dann lauwarmes. Ich wasche und rasiere mich.
Nachdem ich fertig bin, höre ich auch schon wie die Haustür sich öffnet und Ivan ein lautes „Ich bin wieder da" ruft.
„Tim hau mal ab, wir holen dich gleich.", sagt er noch.

Aber natürlich Ivan und Jurica wollen allein sein... verdammt ich bekomme diese Gedanken einfach nicht weg.
Ich greife nach einem Handtuch, trockne mich ab und ziehe mich an.
Ich gehe raus aus dem Bad und werde von einem grummeligen Ivan empfangen.
„Los weg hier, nichts für kleine Miros.", sagt er und sieht dabei ziemlich wütend aus.
Also ich hab keine andere Wahl und gehe in Tims Zimmer, wo er auch hockt und ziemlich verwundert guckt.
„Morgen Miro.", ruft er mir entgegen.
„Morgen Tim.", erwidere ich und setzte mich neben ihm.
Eine Frage brennt mir wie Feuer auf die Zunge ,“Was hab ich in deinem Bett verloren?", frage ich ihn.
„Oh man du weißt wohl gar nichts mehr was Miro?", grinst er mich an.
„Nein", sage ich kurz und mustere ihn von oben bis unten.
„Naja euer Bett ist durchgekracht, da haben wir halt zu 4. in einem geschlafen."
Jetzt muss ich doch lachen und ich dachte sonst schon was.
Ivan hat doch selber gesagt, dass er es nie mehr machen würde warum also diese Zweifel?.

Jurica betritt den Raum mit 2 Tüchern die er uns um die Augen bindet.
Er nimmt uns an die Hand und führt uns Richtung Wohnzimmer.
Von da kommt diese schreckliche Titanic Musik.
Oh Gott gehen wir jetzt etwa unter?
Juri nimmt uns die Augenbinden ab.
Es ist dunkel vom Tisch leuchten uns Kerzen entgegen und 2 Rosensträuße.
Juri geht zum Tisch nimmt einen Blumenstrauß und geht zu Tim.
„Tim... ich weiß wir sind noch nicht... so lange zusammen... aber ich liebe dich...", er druckst rum, aber Ivan, der hinter ihm steht, stupst ihn an und macht ein Zeichen.

Jetzt nimmt auch Ivan den letzten Blumenstrauß in die Hand und kommt zu mir rüber.

„Miro ich weiß, ich hab viel Mist gebaut... aber ich bin froh das du noch lebst."
Ich sehe ihn an, habe Tränen in den Augen, genau wie er.
„Ich will das du eins weißt… ich liebe dich für immer."

Ivan schielt zu Juri rüber und gibt ihm ein Zeichen.
„Deshalb möchten wir fragen... Wollt ihr uns heiraten?", kommt es wie aus einem Mund.
Ich überlege nicht lange und sage „Ja ich will", genauso wie Tim.
Der schönste Morgen in meinem Leben... „Oh Ivan ich bin so glücklich...“, flüstere ich ihm ins Ohr.

so ^^ ich hoffe mal das kapitel gefällt euch ^^'
mir persönlich gefällt es sehr gut XDD
aber mir gefällt ja so viel
nein das nächste kapitel ist noch nicht das letzte
ich werde warscheinlich noch 3 kapitel schreiben
wenn ihr wollt auch mehr ^^
diese FF macht mir richtig spaß
jaja XDD Miro-sama ist i-wie in den beiden päärchen veranart ^^b
^^ freue mich auch über kommi
knuddel